

Huningue liegt nun 600 Meter weiter entfernt

Basel. Seit vier Uhr heute morgen ist der neue Grenzübergang geöffnet



Neu in Betrieb. Ab heute Montag muss zwischen Basel und Huningue diese neue Zollanlage passiert werden.

PETER SCHENK

Novartis braucht die Hünigerstrasse für den Campus. Deshalb ist der Grenzübergang Hünigerstrasse Richtung Kohlenstrasse verlegt worden. Der Grosse Rat diskutiert die Übertragung der Hünigerstrasse an Novartis am Mittwoch.

Von Bedauern ist nichts zu spüren. Jean-Marc Deichtmann, Maire von Huningue, scheint sich mit der Schliessung der Hünigerstrasse und des dazugehörenden Grenzübergangs abgefunden zu haben. Sein Vorgänger hatte noch versucht, mit einem Tunnelprojekt unter dem Campus die direkte Verbindung nach Basel zu erhalten.

Heute morgen, vier Uhr, wurde der alte Grenzübergang geschlossen und der neue an der Kohlenstrasse geöffnet. «Die Verbindung nach Basel wurde

leicht verschoben», sagt Deichtmann diplomatisch. Laut dem Ratschlag des Basler Regierungsrats verlängert sich die Strecke gegenüber früher um 600 Meter. Der neue Grenzübergang befindet sich wenige Meter vom Lysbüchel, dem Übergang nach Saint-Louis.

Die Autofahrer werden über die Kohlenstrasse, die rue de l'Industrie und die Avenue de Bâle von Basel nach Huningue und umgekehrt fahren. Für die Velofahrer gibt es auf Novartis-Gelände in Frankreich hinter dem Biotechnikum entlang eine gesonderte Strecke. Voraussichtlich ab 2011 soll zudem ein weiterer Veloweg entlang dem Rhein vom St. Johann bis zur Dreiländerbrücke zwischen Huningue und Weil am Rhein fertiggestellt sein.

Die Abfertigungskompetenzen und Öffnungszeiten des neuen Grenzübergangs ändern sich laut einer gemeinsamen Pressemitteilung von Zollkreisdirektion und Grenzwachtkorps nicht. Personen mit Waren über der Wertfreigrenze sollen diese mithilfe einer Anmeldebox schriftlich selbst deklarieren. Der Autobahnübergang Basel-Saint-Louis bleibt weiterhin 24 Stunden durch die Grenzwaiche besetzt.

KEIN VORBEHALT. Der Basler Grosse Rat dürfte am Mittwoch die Impropriation der Hünigerstrasse diskutieren – also die Bedingungen, unter denen der Kanton Basel-Stadt das Eigentum an der

Strasse auf Novartis übertragen soll. Vorerst bleibt die Hünigerstrasse also eine öffentlich zugängliche Sackgasse. Die Bau- und Raumplanungskommission des Grossen Rats hat nach grundsätzlicher und kontroverser Diskussion am 10. Dezember 2008 mit acht gegen fünf Stimmen beschlossen, auf den Vorbehalt eines Rückerwerbsrechts am Gebiet der Hünigerstrasse zu verzichten.

Voraussichtlich im ersten Quartal 2009 wird der Regierungsrat einen Ausgabenkredit von 13 Millionen Franken für Anpassungen an der Kreuzung Kohlenstrasse/Elsässerstrasse beantragen, heisst es im Bericht der Kommission. Dabei geht es um Massnahmen für den Veloverkehr, verkehrstechnische Optimierungen und neue Wendegeleise für das Tram. Ferner sei ein Planungskredit von 350 000 Franken für die Umgestaltung der Elsässerstrasse, Abschnitt Lichtstrasse bis Kohlenstrasse, vorgesehen. Die Sanierung der Elsässerstrasse mit Massnahmen zugunsten des Veloverkehrs ist laut dem erwähnten Ratschlag des Regierungsrats ab 2012 vorgesehen.